

---

Handlungskonzept des `Forums Binnenschifffahrt und Logistik´ präsentiert:

## **Binnenschifffahrt braucht Logistikpartner und politische Unterstützung**

Berlin, 22. Februar 2005 – Auf dem Weg zu einem möglichen `Bündnis für die Binnenschifffahrt´ sind sich Politik, Binnenschifffahrt und Logistikgewerbe näher gekommen. Beim gemeinsamen Parlamentarischen Abend des Deutschen Verkehrsforums und des `Forum für Binnenschifffahrt und Logistik´ wurde das Handlungskonzept des `Forums´ präsentiert. Die Forums-Vorsitzenden **Erich Staake** und **Heiner Brixner** brachten die über 20 Punkte des Handlungsbedarfs auf den Punkt. Notwendig seien insbesondere:

- **Einbindung der Binnenschifffahrt in Logistikkonzepte**, u. a. durch die Förderung nasser Standorte und der Möglichkeit des trimodalen Umschlags, Vernetzung entlang der logistischen Kette durch Einsatz von Telematik und offensives Marketing bei den Verladern und Logistikpartnern.
- **Erhalt und Ausbau der Wasserstraßeninfrastruktur**, u. a. eine Erhöhung der Haushaltsmittel, um den Bestand zu sichern, Lücken im Wasserstraßennetz zu schließen und neue Marktpotenziale wie z.B. den Containerverkehr zu erschließen.
- **Unterstützung des Binnenschifffahrtgewerbes durch ein Maßnahmenbündel**, u.a. durch Änderung der Einkommenssteuergesetze, Ausbildungsförderung sowie Finanzierungsprogramme, um Investition in moderne Flotte und die notwendige Verjüngung der Alterstruktur in der Binnenschifffahrt zu fördern. Hierfür setzte sich insbesondere Heinz Hofmann, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB) e.V. ein.

Seitens der Politik stellte die Parlamentarische Staatssekretärin im BMVBW, **Angelika Mertens**, klar: „Es gibt nicht *die eine* Wunderwaffe, vielmehr müsse das gesamte Maßnahmenpaket des Handlungskonzept diskutiert werden: „Alles, was schnell umsetzbar ist, müssen wir anpacken.“

/2-

Die stellvertretende Vorsitzende des Verkehrsausschusses im Bundestag, **Annette Faße** (SPD), bot Unterstützung an: „Die Politik wird ihren Beitrag leisten. Wir befinden uns in Bewegung, eine Vielzahl von Prozessen ist bereits angestoßen. Wir brauchen Bündnispartner auf allen Ebenen.“

**Renate Blank** (CSU) verwies ausdrücklich auf die Dringlichkeit und den bekannten notwendigen Handlungsbedarf für das deutsche Binnenschiffahrtsgewerbe und bekundete Konsens: „Die Opposition trägt alle stimmigen Gesetzesvorlagen mit.“

Beide Abgeordnete betonten jedoch auch die Notwendigkeit, das dargestellte Maßnahmenbündel in Gänze und mit allen Partnern umzusetzen. Jeder Akteur – Politik, Unternehmen und Verbände – habe hier eine Bringschuld, die auch eingefordert werden müsse. Ein möglicher Weg könne sich am Erfolgsbeispiel „Maritimes Bündnis“ orientieren, so die Teilnehmer auf dem Podium. Politik, Binnenschiffahrt, Logistik, Gewerkschaften und Umweltschützer sollten in diesem Sinne konkrete unterstützende Maßnahmen und Verpflichtungen sowie einen Zeitrahmen für die Umsetzung definieren. Dabei müsse sich alles an den Kundenwünschen orientieren.

Bei dem Parlamentarischen Abend wurde deutlich:

- **Klarer Auftrag an die Politik:** „Die Politik muss heute entscheiden, ob sie dem Erhalt der Binnenschiffahrtsflotte Priorität einräumt, oder ob sie auf den Wertschöpfungsverbund Binnenschiffahrt verzichten will“, verdeutlichte Forumsvorsitzender Erich Staake.
- **Klares Bekenntnis der Politik zum System Wasserstraße:** „Wir wollen die Binnenschiffahrt attraktiver und die Wasserstraßen zu einer wettbewerbfähigen Alternative zur Straße machen“, betonte Staatssekretärin Angelika Mertens.
- **Klarer Auftrag an Verbände und Unternehmen aus Binnenschiffahrt und Logistik:** Wertigkeit des Systems Wasserstraße für Wertschöpfung und Logistik bei Politik, aber auch bei der verladenden Wirtschaft und den Spediteuren langfristig unter Einbeziehung des Shortsea Promotion Center etablieren.
- **Klares Bekenntnis zum `Forum Binnenschiffahrt und Logistik`:** Staatssekretärin Mertens lobte die „neue Qualität der Zusammenarbeit“ im Forum, das sich als Beratungsgremium bewährt habe: „Es macht Sinn, es weiter zu führen.“

Das Handlungskonzept steht unter [www.binnenhafen.de](http://www.binnenhafen.de) zum Download bereit